



Regionales Bündnis „ChefinnenSZ“ Stadt Salzgitter

Gemeinsame Erklärung



Projekträgerin



Gefördert vom



Wir wollen ein Zeichen für Chancengleichheit setzen.

Für die wirtschaftliche Prosperität und Zukunftsfähigkeit einer Region ist heute entscheidend, ob sie für qualifizierte Fach- und Führungskräfte attraktiv ist. Dazu gehört auch ein Umfeld, in dem die gleichen Einstiegs- und Aufstiegschancen für Frauen und Männer selbstverständlich sind. Faire Chancen für Frauen sind nicht nur ein Gebot unseres Grundgesetzes, sie sind auch ein Gebot der ökonomischen Vernunft. Angesichts der demografischen Entwicklung und der Potenziale gut ausgebildeter Frauen bedeuten Anstrengungen für mehr Frauen in Führungspositionen eine Chance für den Wirtschaftsstandort und einen wichtigen Vorteil im Wettbewerb um die besten Köpfe.

Wir – die Stadt Salzgitter und die beteiligten öffentlichen und privaten Unternehmen - haben erkannt, dass eine erfolgreiche und nachhaltige Personalpolitik gleiche Karrierechancen für Frauen und Männer umfassen muss. Wir sehen es als wichtige Aufgabe, Frauen einen besseren Weg in Führungsverantwortung zu eröffnen. Wir haben daher im Rahmen des bundesweiten Programms „Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft in Salzgitter das Regionale Bündnis unter dem Motto Chefinnen SZ gegründet.

Die Stadt Salzgitter wird die Unternehmen in ihren Anstrengungen nach Kräften unterstützen. Sie wird die notwendigen Rahmenbedingungen in Stadt und Region weiter verbessern, vor allem in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer. Ein verlässliches, bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in Krippen, Kindergärten und Ganztagschulen ist das Ziel. Hierbei setzt die Stadt Salzgitter auch auf die Kooperation mit den örtlichen Unternehmen. Als familienfreundliche Lernstadt wird die Stadt Salzgitter über die Einführung eines Kommunalen Bildungsmanagements die Zusammenarbeit der Bildungspartner und -institutionen fördern und Impulse für die Fortentwicklung der Qualität in der Bildung geben. Die Stadt Salzgitter versteht sich als Netzwerknoten in diesem Prozess.

Verbände, Initiativen und Netzwerke werden eingebunden und bringen wertvolle Erfahrungen ein.

Als beteiligte Unternehmen verpflichten wir uns, uns in den kommenden drei Jahren tatkräftig für das Erreichen folgender Ziele einzusetzen:

- | Wir wollen den Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich erhöhen.
- | Wir entwickeln konkrete personalpolitische Maßnahmen, um Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und stellen sicher, dass betriebliche Qualifizierungsangebote, Einstellungs- und Beförderungsprozesse geschlechtergerecht gestaltet sind.
- | Wir schaffen Arbeitszeitmodelle, die den unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensrealitäten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Rechnung tragen und Raum für flexible Gestaltung bieten.
- | Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels engagieren wir uns für eine lebensereignisorientierte Personalführung. Damit schaffen wir die Voraussetzung für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Karriere für Frauen und Männer und erleichtern ihnen den beruflichen Wiedereinstieg mit Perspektive.
- | Wir sichern gleiche Bezahlung von Frauen und Männern bei gleicher und gleichwertiger Leistung.

Wir fördern eine Unternehmenskultur der Vielfalt, in der Frauen und Männer u. a. erleben, dass Arbeit in gemischten Teams auf allen Hierarchieebenen und in allen Verantwortungsbereichen mehr Freude macht und bessere Ergebnisse ermöglicht

Salzgitter, den 18. Juli 2012

Stadt Salzgitter
Salzgitter AG
Volkswagen AG
MAN Truck & Bus AG
Robert Bosch Elektronik GmbH
Alstom Transport Deutschland GmbH
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig
Klinikum Salzgitter GmbH
UNIPRESS Etiketten und Schilder e.K.
Sulzer Metaplas GmbH
Schaper & Brümmer GmbH & Co. KG
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Hans H. Meyer GmbH

Mit der bundesweiten Initiative „Mehr Frauen in Führungspositionen – Regionale Bündnisse für Chancengleichheit“ setzen sich Politik und Wirtschaft gemeinsam für bessere berufliche Aufstiegschancen von Frauen ein. Die Initiative wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Projekträtin ist die EAF | Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft.